

b)

Fundort-Bezeichnung:	Tagebau Espenhain (nordöstl. Rötha)
genaue Lokalität:	Kippenfläche unmittelbar westlich der Oberkante der Tagebau-Einfahrt
Koordinaten:	Geographische Breite: 51° 12' 45,1" N Geographische Länge: 12° 26' 28,4" E
MTBQ (TK 25)	4740-SO
Funddatum:	22. 07. 01
Fangmethode:	Larvenentnahme aus Trichtern
Bemerkungen:	2 exponierte Trichter auf einer Fläche von ca. 100 m ² ; am 20. 05. 01 in unmittelbarer Nachbarschaft an geschützten Stellen (gehölz- bestandene Böschungen) 118 Trichter – davon viele sehr kleine – gezählt, drei Kontrollen ergaben <i>E. nostras</i> (L ₃)

Literatur

- EGLIN, W. (1939): Zur Biologie und Morphologie der Raphidien und Myrmeleoniden (Neuropteroidea) von Basel und Umgebung. – Verh. Naturf. Ges. Basel **50**: 163–220
- FRIHEDEN, J. (1973): Morphological characteristics of North-European Myrmeleontid larvae (Neuroptera). – Ent. scand. **4**: 30–34
- GEPP, J. & H. HÖLZEL (1989): Ameisenlöwen und Ameisenjungfern. – Neue Brehm-Bücherei, **589**. – Wittenberg Lutherstadt (108 S.)
- JESSAT, M. (2000): Erstnachweis des Dünen-Ameisenlöwen (*Myrmeleon bore* (Tjeder, 1941)) (Neuroptera, Myrmeleontidae) für Thüringen. – Mauritiana **17** (3): 484

Eingegangen am 18. 1. 2002

Dipl.-Biol. DIETMAR KLAUS, Heimstätten 10, D-04571 Rötha

Der Zwergbläuling (*Cupido minimus* Fuessly), eine neue Tagfalterart im Altenburger Land. – Bei einer Exkursion am 5. Juni 2001 am Ostrand der Haselbacher Kippenlandschaft nördlich von Altenburg entdeckte ich zwei Falter des Zwergbläulings (*C. minimus*). Der Fund stellt den ersten Nachweis der Art für das Altenburger Land dar (siehe auch JUNGSMANN 1960).

Am 9. 6. 2001 konnte ich am gleichen Flugplatz fünf Falter, am 13. 6. elf Falter und am 20. 6. fünf Falter beobachten. Die Fundstellen liegen zwischen Haselbach (MTB 4940/3) in Thüringen und Regis-Breitungen (MTB 4940/1) in Sachsen, auf engbegrenzten trockenen Grasfluren am Ostrand der aufgeforsteten Kippenflächen mit reichlich Wundkleebestand (*A. vulneraria*). Auch Klaus Strumpf/Altenburg erwähnte diesen Wundkleebestand in seiner Flora von Altenburg (STRUMPF 1992).

Der Zwergbläuling ist zwar europaweit verbreitet, siedelt aber nur lokal auf kalkhaltigen Böden mit Vorkommen der Futterpflanzen Wundklee und Kronwicke (KOCH 1988, TOLMAN & LEWINGTON 1998). Die nächsten Vorkommen der Art liegen im Jenaer Muschelkalkgebiet. Im Altenburger Land konnte ich die Art trotz zahlloser Exkursionen in den letzten 50 Jahren nicht finden.

Literatur

- JUNGSMANN, E. (1960): Zur Lepidopterenfauna in den Kreisen Altenburg und Schmölln (Bezirk Leipzig). – Abh. Ber. Nat.kd. Mus. Mauritianum Altenburg **2**, 169–190
- KOCH, M. (1988): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Neumann Verlag Leipzig
- STRUMPF, K. (1992): Flora von Altenburg. – Mauritiana (Altenburg) **13**, 339–523
- TOLMAN, T. & LEWINGTON, R. (1998): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. – Kosmos Verlag Stuttgart

Eingegangen am 1. 11. 2001

EGON JUNGSMANN, Kanalstraße 35, D-04600 Altenburg